

Selten erfuh das Thema „Energie“ mehr Aufmerksamkeit als in den letzten Jahren.

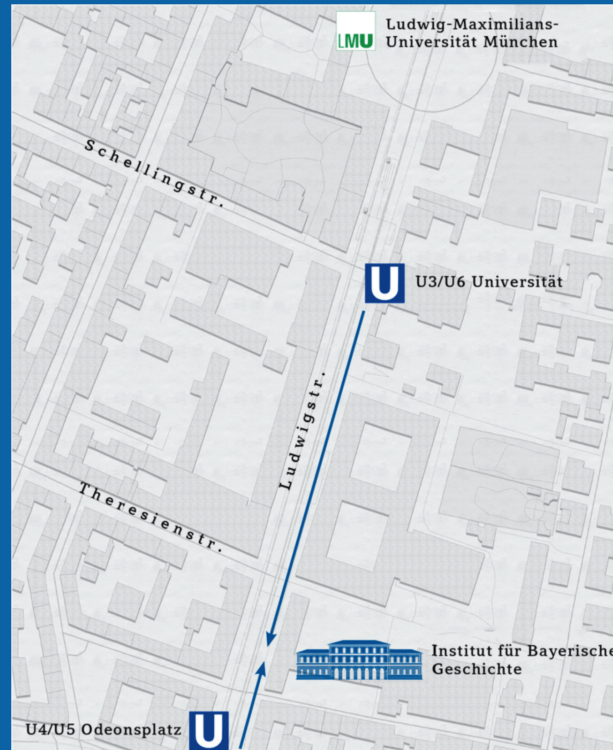
Unter dem Eindruck ökologischer, gesellschaftlicher und politischer Herausforderungen entwickelte sich Energie auch in den Geschichtswissenschaften zu einer Analysekategorie und wird als Energiegeschichte inzwischen als eigenständige Teildisziplin diskutiert.

Das Feld bietet zahlreiche Anschlussmöglichkeiten und eröffnet neue Forschungspotenziale.

Nicht nur für die Landesgeschichte weist Energie dabei eine interessante und vielgestaltige räumliche Dimension auf:

In Form von Energieträgern ist Energie unterschiedlich geographisch-territorial verteilt, wurde ortsgebunden produziert, über Distanzen und Grenzen transportiert, verteilt und verbraucht. Darauf aufbauend entwickelten sich aus dem Umgang mit Energie ganz unterschiedliche Handlungs- und Wahrnehmungsräume, die historisch wandelbar sind: Sie konnten sich überschneiden, überlagern und wurden im Rahmen politisch-staatlicher Zuständigkeiten, ökonomischer Interessen, sozialer Praktiken und ökologischer Belastungen immer wieder neu strukturiert.

Mit einem Schwerpunkt auf dem 20. Jahrhundert möchte der Workshop solche und weitere Perspektiven in den Blick nehmen.



Wegbeschreibung

Wir empfehlen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln (U3/U6 Haltestelle Universität oder U3/U6 bzw. U4/U5 Haltestelle Odeonsplatz). Es bestehen leider keine Parkmöglichkeiten auf dem Gelände.

Institut für Bayerische Geschichte
Ludwigstraße 14
80539 München

Telefon: +49 (0) 89 / 28638 – 2507
<http://www.bayerischegeschichte.uni-muenchen.de>

ENERGIE-RÄUME IN DER MODERNE

Infrastrukturen und Netzwerke –
Versorgung und Ökologie



Plan des Walchenseekraftwerks mit dem Wasserschloss (rechts oben), Teilen der Fohrbahn und dem Generatorenhaus (unten links), 1923.
(https://www.bayerisches-lexikon-bayern.de/Lexikon/Dietrich_Walchenseekraftwerk_1923.jpg?lang=de&format=Image)

12./13. November 2026

Institut für Bayerische Geschichte
Ludwigstraße 14

Anmeldung bis zum 08. November 2026
an: laura.fuchs@lmu.de

Das Institut für Bayerische Geschichte

Das Institut für Bayerische Geschichte der Ludwigs-Maximilians-Universität München ist eine zentrale Anlaufstelle für die Landesgeschichte in Bayern.

Europäische Vernetzungen der bayerischen Geschichte, Interdisziplinarität und die Zusammenarbeit mit verschiedenen außeruniversitären Einrichtungen prägen die inhaltliche Arbeit. Forschung und wissenschaftliche Ausbildung in der bayerischen Landesgeschichte erfolgen in enger Kooperation mit den Archiven.

Epochenübergreifend wird der Zeitraum vom frühen Mittelalter bis zur Zeitgeschichte behandelt.

SCAN MICH



@IBG_LMU

FOLGE UNS AUF
INSTAGRAM!

INSTITUT FÜR BAYERISCHE GESCHICHTE
<http://www.bayerischegeschichte.uni-muenchen.de/>

Programm

ÖFFENTLICHER ABENDVORTRAG

Donnerstag, 17.00 Uhr

„[K]eine gemütliche Kaiserstühler Dorfgeschichte“:
Walter Moßmann, Anti-AKW Protests in Baden and
Antisemitism in the Upper Rhineland, 1963–1991

Prof. Dr. Alison Frank Johnson (Harvard University)

PROMOVIERENDEN-WORKSHOP

Freitag, 9.00 Uhr

Begrüßung und Einführung

9.00 Uhr

Laura Fuchs, Prof. Dr. Ferdinand Kramer

SEKTION I Energie-Räume erschließen. Infrastrukturen und Netzwerke

Licht und Kraft in der europäischen Mittelstadt –
Die Entwicklung des kommunalen Stromnetzes in
Paderborn, Girona und Udine (1880–1914)

Christina Lüke-Schumann (Bielefeld)

„Pochendes Herz unserer beiden Nationen“ –
Die Energieräume des binationalen Staudamms
Salto Grande, 1907–1979

Benedikt Rößler (Tübingen)

Von der Aushandlung einer Wasserlandschaft bis
zum Aufbau einer elektrischen Infrastruktur
unterhalb der Südostalpen (1911–1941)

Sara Šifrar Krajnik (Bern)

**Kaffeepause und kleiner Imbiss im Institut
11.15 Uhr**

SEKTION II Energie-Räume aushandeln. Versorgung und Ökologie

„Kohlennot“. Raumbezüge staatlicher Maßnahmen zur
Sicherung der Energieversorgung Bayerns 1916–1918
Laura Fuchs (München)

Schimmelig, feucht und kalt: Energiekonsum,
Raumklima und Wohlfahrt (1960er–1980er Jahre)
Damiana Salm (Freiburg)

Proteste gegen Wasserkraftwerke in alpin
geprägten *Energy Landscapes*
Sophia Leona Rut (Wien)

Abschlusskommentar: Dr. Robert Groß (Wien)

